

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Berndprechstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 194.

Mittwoch, 21. August 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger je nach Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter des Justiz- und Postamts 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen.

Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kleiderhändlers Karl Wilhelm Thürmer in Strehla wird auf Antrag des Konkursverwalters zur Verhüllung über den freihändigen Verkauf des zur Konkursmasse gehörigen Grundstücks Blatt 161 des Grundbuchs für Strehla eine Gläubigerversammlung einberufen und Termin hierzu auf den 2. September 1907, vormittags 11 Uhr bestimmt.

Königliches Amtsgericht Riesa, am 19. August 1907. K. 6/07.

Aufgehoben ist die auf den 22. August 1907, vormittags 11 Uhr in Merzdorf anberaumte Versteigerung.

Riesa, den 21. August 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Goethestraße zwischen Pausinger- und Schillerstraße bleibt wegen ihrer Umgestaltung vom Montag, den 26. dieses Monats ab bis auf weiteres für allen Verkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über die Haupt- und Bismarckstraße verwiesen.

Der Rat der Stadt Riesa, den 15. August 1907. Rtg.

## Vertliches und Sachsisches.

Riesa, 21. August 1907.

— Morgen und übermorgen finden auf dem Trappenschanzplatz Seithain die Besichtigungen und Schaußchießen der Regimenter der 23. Feldartillerie-Brigade (Feldartillerie-Regimenter 12 und 48 aus Dresden) statt. Hierbei werden zugegen sein: a. vom Generalkommando XII. (1. R. S.) Armeekorps Seine Exzellenz der kommandierende General, General der Kavallerie von Bräuer mit seinem Generalstabchef Obersten von Carlowitz und 1 zweiten Begleiter, b. von der 1. Division Nr. 23 Seine Exzellenz der Divisionskommandeur, Generalleutnant Graf Bischum von Eichstädt mit 1 Begleiter. Die Herren treffen bereits heute abend im Lager ein und werden hier bis übermorgen mittag verquartiert.

— Zum Nachfolger des scheidenden Stadtkommandanten von Dresden wurde, wie gestern bereits mitgeteilt, der Kommandeur der 40. Artilleriebrigade in Riesa, Herr Generalmajor v. Seydlitz ernannt. Der „Dresdner Anz.“ schreibt dazu: „Ihm geht der Ruf eines vielseitig erfahrenen Soldaten voraus und es steht zu hoffen, daß er die Beziehungen zu den verschiedenen Staats- und städtischen Behörden in gleicher Weise pflegen wird wie sein Vorgänger im Amt.“ v. Seydlitz wurde 1853 in Nepperwitz bei Burzen geboren und trat 1867 in die Kadettenschule zu Dresden ein. 1872 begann er seine militärische Laufbahn als Fähnrich bei dem 1. Feldartillerieregiment, in dessen Reihen er auch bis zum Major aufstieg. 1897 wurde er als Major in das Kriegsministerium befördert, wo er der Waffenabteilung als Abteilungschef vorstand. In diesem Kommando erfolgte auch 1898 seine Beförderung zum Oberleutnant. 1899 zum Kommandeur des 48. Feldartillerieregiments ernannt, avancierte v. Seydlitz 1901 zum Oberst. Nach seiner Beförderung zum Generalmajor im Oktober 1904 übernahm er das Kommando über die 40. Artilleriebrigade.

— Außer den gestern gemeldeten, die Garnison Riesa betreffenden Personalveränderungen sind noch folgende zu verzeichnen: Herr Major Devrient, Abt.-Kommandeur im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64 wurde unter Ernennung zum Kommandeur des 8. Feldart.-Regts. Nr. 82 zum Oberleutnant befördert. Herr Hauptmann Hildebrand beim Stabe des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68 wurde unter Ernennung zum Abt.-Kommandeur und Beförderung in das 7. Feldart.-Regt. Nr. 77 zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. Herr Hauptmann Fiedler im 3. Feldart.-Regt. Nr. 32, unter Ernennung zum Battr.-Chef, in das 2. Feldart.-Regt. Nr. 28 versetzt. Das Kommando des Herrn Fiedler, Hauptm. im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, zur Fortifikation Straßburg i. G. wurde bis 30. Sept. 1908 verlängert. Herr Oberst Pawel-Manningen, Kommandeur des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform zur Disposition gestellt.

— Unter fliegendem Spiel zog heute vormittag das hiesige Pionierbataillon wieder in Riesa ein, nach-

dem die Übungen im Brückenschlagen über die Elbe beendet worden sind.

— In dem am Sonntag in Großenhain stattgefundenen Preisschießen der dortigen Freihand-schützengesellschaft haben sich auch einige hiesige Herren mit Erfolg beteiligt. Auf Standfestscheibe wurde Zweitbeste Herr Leicht-Gröba, welcher auch auf Feldfestscheibe einen Preis errang. Auf ausgelegte Scheibe wurde mit 55 Ringen Herr Uhlig - Riesa erster Sieger, einen weiteren Preis auf Feldfestscheibe erhielt.

— Wie verlautet, beabsichtigt der kommandierende General des 19. Armeekorps, Graf Bischum v. Eichstädt, sein Abschiedsgesuch einzurichten.

— Die Sache des Blauen Kreuzes (Kinderhilfe) geht auch in Sachsen kräftig vorwärts. In Riesa soll die erste Blaukreuz-Stunde nächsten Sonntag, den 25. August, abends 8 Uhr, Oststraße 13 II durch den Verbandsvorstand des Pastor Sellmann aus Thammenhain gehalten werden. Der Eintritt ist frei. Jeder ist willkommen, Männer und Frauen, Helfer und Hilfsbedürftige.

— SS Die Regelung der Bezüge der sächsischen Staatsbeamten wird in einer besonderen Regierungsvorlage bestimmt den kommenden Landtag beschäftigen. Die Vorlage gliedert sich in drei Teile: 1. sollen die etatsmäßigen Bezüge der unteren Beamten eine Erhöhung erfahren, 2. soll als Alt ausgleichender Gerechtigkeit bei den mittleren Beamten das Ausbildungssystem günstiger gestaltet werden und 3. soll das allen Beamten gewohnte Wohnungsgeld eine wesentliche Erhöhung erfahren. Einzelheiten der Vorlage sind noch nicht bekannt.

— Von dem Biwak, das die Riesaer Pioniere am Montag abend bei Röde hielten, wird dem „Gr. Lbl.“ von dort geschrieben: Die sonst übliche dörfliche Stille wurde am Montag um Mitternacht durch das Einrücken der Riesaer Pioniere, die am Tage bei Röde Übungen im Brückenschlagen über die Elbe ausgeführt hatten, unterbrochen. Es fand in den Stunden um Röde Biwak oben genannten Bataillons statt. Weithin leuchteten die Beleuchtungen in die finstere Nacht und echtes, fröhliches Treiben herrschte unter den wackeren Vaterlandverteidigern. Eine nach hunderten zählende Menschenmenge umstand die Feuer und lauschte den humoristischen Vorträgen einzelner Soldaten. Da, was war das? In kurzer Entfernung vernahm man um die mitternächtliche Stunde ein Geräusch, Pferdegetrappel kam näher und näher. Schon glaubte man, daß ein Marktenderwagen unterwegs sei, im blässen Mondeschimmer wollte man auch die ersten Spuren bemerkten haben, und freudestrahlend eilten dem Vermuteten einige durstige Zivilisten, die die Strapazen des Tages als Schlachienbummler mitgemacht hatten, entgegen. Über welches Bild bot sich dieses, als sie ihr Ziel erreicht hatten. Für den Durst war wohl in ausreichendem Maße gesorgt, aber es war kein Marktendergeschirr, sondern die Feuersprüche des nahegelegenen Dorfes Wildenhain, dessen wackere Wehr den Schein der Biwakfeuer für einen Brand gehalten hatte und in läblichem Pflichtfeuer Weib und Kind im Stiche ließ, um den in Bedrängnis geglaubten Nachbarn zu helfen. Ehre den Braven! Sie konnten gern an den Staatsfeind des Innern angeregen, daß

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa und zwar:

das freiwillige Rettungstorp,

die Feuerreserve, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Göthe),

die Wachmannschaft (Hauptmann Bornfessel),

haben sich Freitag, den 23. August c., abends 7 Uhr zu einer Übung am Feuerwehrdepot pünktlich einzufinden.

Begründete Entschuldigungen sind vorher beim Branddirektor Müller, Hauptstraße 53, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, den 15. August 1907.

Der Rat der Stadt Riesa.

Sonntagnachmittag, den 24. d. Wts., vormittags 10 Uhr kommt im Rathaus ein Vertreter gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 21. August 1907.

Der Volkstrecksungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

## Stadtbibliothek,

4000 Bände, jeden Donnerstag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/2 Uhr geöffnet.

Dietzel.

— war nicht in Tätigkeit treten und mußten unverrichteter Sache wieder umkehren, aber sie waren die ersten mit ihrer Spritze am Blaue gewesen. Einige, vorzugsweise alte Soldaten, machten dann schließlich das Biwak noch mit, anschließend im Gofishof eine kleine Egneipe und sollen wenigstens so noch zu einem Brände gekommen sein. Die Riesaer Pioniere aber, die die Ursache der Feuerwehr-„Übung“ gewesen waren, brachen um 2 Uhr nachts auf und marschierten auf Klunzig zu, um ihre Übungen fortzuführen.

— Aus Dresden wird uns geschrieben: Ein neues, großes kunstgewerbliches Unternehmen unter der Firma „Raumkunst, Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe“ wird noch im Laufe dieses Jahres in Dresden eröffnet werden. Die neue Firma, welche der Justus der bestbekannten und alteingesessenen Firmen, Gebrüder Bernhardt, Hartmann & Ebert und G. Ritter sein Erstehen verbant, errichtet jetzt durch die Architektenfirma Schnauder & Rohn, den Bauern der hiesigen deutschen Bank und anderer öffentlichen Gebäude, in der Victoriastr. 1/1, ein neues Geschäftshaus, welches Dresden um eine Gehenswürdigkeit bereichern wird. Das neue Unternehmen wird alle Zweige des Kunstgewerbes unter Mitwirkung namhafter Künstler umfassen und seine Hauptaktivität namentlich auf Erzeugung künstlerischer Wohnungs-einrichtungen richten. Dieselben werden in eigenen Fabriken gefertigt und dadurch dem Publikum Gelegenheit gegeben, diese ohne Zwischenhandel direkt vom Fabrikant preiswert zu erwerben. Die erste künstlerische Tat der „Raumkunst“ wird ein bemerkenswertes Preisausschreiben bilden, zu welchem unser hervorragendstes Raumkünstler das Amt als Preisrichter übernommen haben. Wir werden in Kürze auf dieses Preisausschreiben zurückkommen. Durch dieses Unternehmen wird aufs Neue bewiesen, daß Dresden in Bezug auf Kunst und Kunstgewerbe an erster Stelle steht.

— Der konzessionierte Sächsische Schiffverein hielt gestern nachmittag im Hotel Kaiserhof in Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Kurt Fischer von der Sächsisch-Böhmischem Dampfschiffahrts-Gesellschaft eine außerordentliche Versammlung ab, die von Interessenten aus ganz Sachsen zahlreich besucht war. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden und nach der Aufnahme neuer Mitglieder berichtete dieser über zwei Schreiben der Berufsgenossenschaft und des Reichsversicherungsamtes über den gegenwärtigen Stand der Haftversicherung. Seitens des Reichsversicherungsamtes ist der Elbfährrschiffserwerbsgenossenschaft der Bescheid geworden, daß ihre Unregung, den Booten ähnlich wie den Kleinmeistern in manchen Gewerben das Recht der Selbstversicherung statutarisch einzuräumen, infofern recht bedenklich sei, als die Boote keinen eigenen Binnenschiffahrtbetrieb haben. Nach dem vom Reichsversicherungamt erteilten Bescheid ist sowohl die Binnenschiffahrt als auch die Selbstversicherung von Booten bei der Elbfährrschiffserwerbsgenossenschaft nach wie vor ausgeschlossen. In dem Schreiben des Reichsversicherungsamtes wird es der Elbfährrschiffserwerbsgenossenschaft freigestellt, in einer Ein-

Das gute Riebeck-Bier.